



## Dr. Inge Gräßle MdEP Brief aus Straßburg



26.10.2012

EVP-Fraktion  
im Europäischen Parlament

Liebe Leserinnen,  
Liebe Leser,

dieser Brief aus Straßburg ist ein besonderer, schließlich fanden in dieser Woche gleich zwei Sitzungswochen statt. Was paradox klingt ist Resultat einer Kampfabstimmung und dem ständig wiederkehrenden Streit um den Sitz des Europäischen Parlaments. Wir erinnern uns: Im EU-Vertrag steht, dass der Sitz des Parlaments in Straßburg ist. 12 Sitzungswochen müssen dort stattfinden. Die Straßburg-Gegner haben es geschafft, den Parlamentskalender so zu ändern, dass zwei Sitzungswochen in eine gepackt wurden - mit einem "freien Tag" am Mittwoch! Frankreich hat das Parlament bei Europäischen Gerichtshof verklagt - wir werden wohl verlieren, wie der Generalanwalt bei einer ersten Verhandlung durchblicken ließ. Entschieden ist noch nichts. Wir warten mit Spannung darauf... Übrigens: den "freien Tag" verbrachte ich mit anderen auf einer Fahrt zu Gedenkstätten im Elsass. Das "Mémorial

d'Alsace" über die wechselvolle Geschichte des Elsass in den deutsch-französischen Kriegen in Schirmeck ist sehr beeindruckend und unbedingt zu empfehlen. Gerade auch für alle, die an Europa zweifeln! Mehr Infos: [www.memorial-alsace-moselle.com/](http://www.memorial-alsace-moselle.com/)

### "Meine" Haushaltsordnung

Als Abgeordnete hat man ja selten was zu feiern. Ich diese Woche schon: Der von mir bearbeitete Besetzungsentwurf, die Haushaltsordnung, wurde im Plenum nach mehr als zweijähriger Arbeit verabschiedet. Damit stehen die Rahmenregeln bis 2020 fest, nach denen europäische Gelder ausgegeben werden können. Einfachere Anträge, auch Online, eine schnellere Bearbeitung (spätestens 6 Monate nach Ende einer Ausschreibung soll der Zuschlag vergeben werden) sind das Ziel. Von den neuen Regeln werden viele Universitäten, Gemeinden und Vereine profitieren, die einen Antrag auf EU-Förderung stellen. Die neue Haushaltsordnung ist Basis für die rund

60 Verordnungen über die Regeln im Umgang mit EU-Geldern im Rahmen des künftigen mehrjährigen EU-Finanzrahmens. Darüber hinaus konnte das Parlament durchsetzen, dass es Geld aus den EU-Töpfen nur gegen ausreichende Kontrolle gibt. Einfacher, sicherer, besser: die neue Haushaltsordnung legt den Grundstein für einen verantwortungsvolleren Umgang mit EU-Geldern

### Kommissars-Rücktritt wirft Fragen auf

Ist der zurückgetretene maltesische Gesundheitskommissars Täter oder Opfer? Hat er gewusst, dass ein Freund den Kontakt zu ihm für Geld an die Tabakindustrie "verkauft" - als der Kommissar gerade daran ging, die Tabakrichtlinie zu verschärfen, um neue Maßnahmen durchzusetzen? Oder hat eben jene Industrie eine Intrige gesponnen mit dem Ziel, den missliebigen Kommissar los zu werden, den Entwurf zur Verschärfung der Tabakrichtlinie zu stoppen - was tatsächlich gelungen ist - und für Malta auch noch einen Posten frei zu ma-

### So können Sie mich erreichen:

Dr. Inge Gräßle MdEP | Europabüro  
Grabenstraße 24 | 89522 Heidenheim | Deutschland  
Telefon: +49732120071 | Telefax +49732120073  
info@inge-graessle.eu | www.inge-graessle.eu

Dr. Inge Gräßle MdEP | Europäisches Parlament  
Rue Wiertz, ASP 15 E 158 | 1047 Brüssel | Belgien  
Telefon: +3222845868 | Telefax +3222849868  
info@inge-graessle.eu | www.inge-graessle.eu

Dr. Inge Gräßle MdEP | Europäisches Parlament  
LOW 10 T 018 | 67000 Straßburg | Frankreich  
Telefon: +33388175868 | Telefax +33388179868  
info@inge-graessle.eu | www.inge-graessle.eu



## Dr. Inge Gräßle MdEP Brief aus Straßburg



26.10.2012

EVP-Fraktion  
im Europäischen Parlament

chen? Tatsächlich gibt es im Heimatland des ehemaligen Kommissars Interessen gab, diese attraktive Position neu zu besetzen... Das Amt für Betrugsbekämpfung der EU-Kommission OLAF hat jedenfalls einen nichtöffentlichen Bericht erstellt, auf dessen Basis Kommissionspräsident Barroso den Kommissar zum Rücktritt aufgefordert hat, obwohl es keine klare Beweislage gibt. Die Persönlichkeitsrechte des ehemaligen Kommissars wurden gleich mehrfach verletzt - und nach einer zweistündigen Anhörung des OLAF in dieser Woche fragt sich jeder, was eigentlich gespielt wird... Angeblich soll der Freund des ehemaligen Kommissars in seinem Auftrag - was nicht bewiesen werden kann - die absurde Summe von 60 Mio. Euro für die europaweite Zulassung von Kautabak von einer kleinen schwedischen Firma gefordert haben - obwohl jedem Kenner klar ist, dass Rat und Parlament und eben nicht der Kommissar über die neue Richtlinie beschließen werden. Mehr Fragen als Antworten also! Fortsetzung folgt...

### Nein zu rumänischem Bewerber

Der rumänische Kandidat für einen Sitz im europäischen Rechnungshof und aktuelle Europaminister, Leonard Orban, fiel in geheimer Abstimmung im Parlament durch. Als Europaminister verantwortet Orban die Verwaltung der Mittel aus den Strukturfonds - seit Jahren hat das Land in diesem Bereich Probleme. Zur Zeit ist die Auszahlung aller Mittel gesperrt. Rumänien geht derzeit mit 2 Mrd. Euro in Vorleistung - wartet also dringend auf Geld aus Brüssel. Das Land steht unter der Beobachtung des IWF, der Kommission und der Weltbank, ist also hoch motiviert, Druck auf die europäische Ebene auszuüben, um die Gelder zu bekommen. Im Europäischen Rechnungshof ist das bisherige rumänische Mitglied der Prüfkammer für Strukturfonds zugeordnet.

### Südländer stoppen "Falken" für Zentralbank

Kein guter Tag für den Euro: Der Luxemburger Notenbankchef Yves Mersch, Kandidat für das

Direktorium der Europäischen Zentralbank und Anhänger eines harten Euro fiel in geheimer Abstimmung im Parlament durch. Die sozialistische Fraktion versagte ihrem luxemburger Parteifreund die Zustimmung, weil sie für eine Aufweichung des Euro plädiert. Unterstützt wurden sie von den konservativen Spaniern unserer Fraktion und auch unsere griechischen Kollegen spendeten Beifall, als Mersch mit 25 Stimmen Mehrheit durchfiel.

### Meine Besucher in dieser Woche

Rund 50 Schülerinnen der Richard-von-Weizsäcker Schule aus Öhringen und 23 internationale Studentinnen und Studenten von der Dualen Hochschule in Heidenheim informierten sich in dieser Woche über die EU.

### Verstärkung für das Büro aus Spanien

Seit Anfang Oktober verstärkt Carlos Corts Diazals aus Valencia unser Büroteam in Brüssel. Der studierte Politikwissenschaftler spricht deutsch und bleibt 6 Monate.

### So können Sie mich erreichen:

Dr. Inge Gräßle MdEP | Europabüro  
Grabenstraße 24 | 89522 Heidenheim | Deutschland  
Telefon: +49732120071 | Telefax +49732120073  
info@inge-graessle.eu | www.inge-graessle.eu

Dr. Inge Gräßle MdEP | Europäisches Parlament  
Rue Wiertz, ASP 15 E 158 | 1047 Brüssel | Belgien  
Telefon: +3222845868 | Telefax +3222849868  
info@inge-graessle.eu | www.inge-graessle.eu

Dr. Inge Gräßle MdEP | Europäisches Parlament  
LOW 10 T 018 | 67000 Straßburg | Frankreich  
Telefon: +33388175868 | Telefax +33388179868  
info@inge-graessle.eu | www.inge-graessle.eu